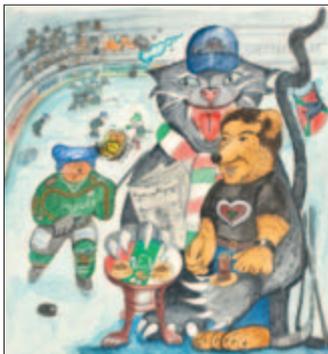


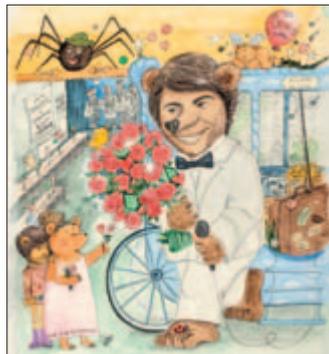


Augsburger Bärenkalender

30 berühmte Augsburger, dargestellt als Bären
- Ein immerwährender Kalender -



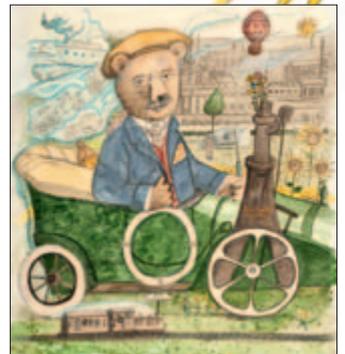
Larry-Bär und sein Panther



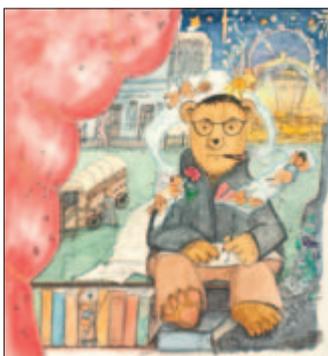
Roy-Black-Bär



Luhu-Bär



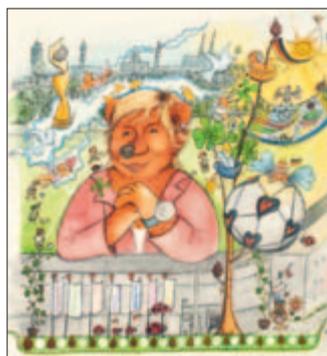
Diesel-Bär



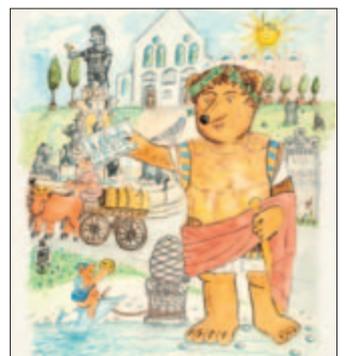
Bärt-Bär



Mozart-Bär



Silvia-Fußballbärin



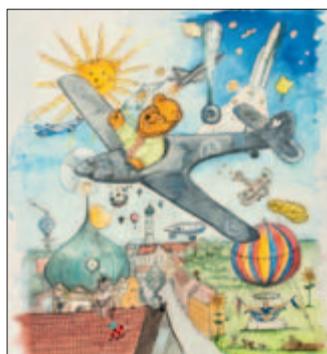
Augustus-Bär



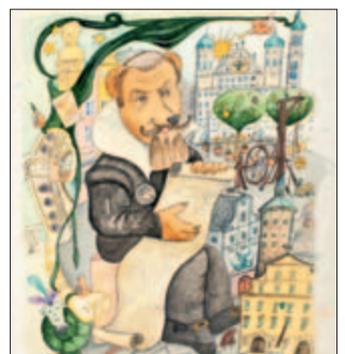
Marionettenbär



Luther-Bär



Flieger-Bären



Holl-Bär





Larry-Bär und sein Panther

Januar

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31



Duane-Moeser-Bär



Wegweiser Januar

Die **Augsburger Panther** sind die Augsburger Eishockeymannschaft, die aktuell in der Deutschen Eishockey Liga DEL spielt. Der bislang größte Erfolg des Clubs war der Gewinn der Vizemeisterschaft in der DEL Saison 2009/10. Die Mannschaft trägt ihre Heimspiele seit 1936 im **Curt-Frenzel-Stadion** aus. Die Farben der Augsburger Panther sind **rot, grün und weiß**.

Larry Mitchell, geboren 1967 in Zweibrücken, ist ein ehemaliger deutscher Eishockeyspieler und seit 2007 **Trainer** der Augsburger Panther. Er führte die Panther zum deutschen Vizemeistertitel!

Duane Moeser, geboren 1963 in Waterloo/Ontario, ist ein ehemaliger deutsch-kanadischer Eishockey-Spieler, der bis 2004/05 bei den Augsburger Panthers spielte. Danach wechselte er ins Sportmanagement und arbeitet auch als Assistenztrainer. Duane Moeser und seine Frau Christine gründeten eine Organisation zur Unterstützung Augsburger Jugendlicher (**„7 x Sieben – Gemeinsam Stark Für Kinder“**). Die 7 steht für die Rückennummer Moesers während seiner Spielerkarriere, die ‚Sieben‘ für seinen Fanclub „Die Glorreichen Sieben“. Er unterstützt auch das katholische **Kinderheim in Augsburg-Hochzoll**.



Roy-Black-Bär

Februar

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	



Papa-Bär

Charly-Bär



Wegweiser Februar

Roy Black geboren 1943 als Gerhard Höllerich in **Bobingen-Strabberg bei Augsburg**, gestorben 1991 in Heldenstein, war deutscher Schlagersänger und Darsteller in zahlreichen deutschen Musikfilmen und Fernsehserien. Roy Black besuchte das **Holbein-Gymnasium** in Augsburg und gründete 1963 die Rock-'n'-Roll, bzw. spätere Beat-Band **„Roy Black and his Cannons“**. Im legendären **Augsburger Live-Club „Tarantel“**, gegründet von **Charly Held** im ehemaligen **Siedlerhof im Stadtteil Bärenkeller**, hatten sie einen ihrer ersten Auftritte. Später machte ihn ein Plattenproduzent zum bekannten ‚Schmusesänger‘. Mit dem Lied **„Ganz in Weiß, mit einem Blumenstrauß“** wurde er 1966 zum Schlagerstar in Deutschland und gilt als der erfolgreichste Sänger in Deutschland der letzten 40 Jahre (er erhielt z.B. **13 Goldene Löwen** von Radio Luxemburg). Roy Black wirkte in zahlreichen **Musikfilmen** mit, in mehreren Filmen spielte er zusammen mit **Uschi Glas**. Ab 1989 spielte er eine Hauptrolle in der Fernsehserie **„Ein Schloss am Wörthersee“**. 1991 starb Roy Black an Herzversagen in seiner **Fischerhütte** in Heldenstein in Oberbayern.

Charly Held ist bekannter Augsburger Gastronom und langjähriger Festwirt. Er machte in den 60-er Jahren den **Gasthof Siedlerhof in Bärenkeller** zum legendären Live-Club **„Tarantel“**. Hier traten Rock-'n'-Roll und Beat-Bands auf (z.B. die Rainbows, The Monks, **Roy Black and his Cannons**). Gleichzeitig gehörte ihm der „EV Club“ in der Mittelstraße und die „Tenne“ am Oberhauser Bahnhof, wo sich heute das „Charly Bräu“ befindet, das 1992 als Hausbrauerei eröffnet wurde. Charly Held rief die beliebten Amifeste und die Bärenbergl Feste ins Leben – Augsburgs Starkbierfest mit sechs Brauereien, auch ist er der Erfinder der Rammerl Maß. Die Krönung war dann der Augsburger Plärrer mit seiner Held-Schänke und seiner beliebten Schmankerl Kuchl. Bei der Gründung der Augsburger Königstreuern 1980 war Charly Held ebenfalls dabei. 1983 wurde erstmals auf dem Bärenbergl die „Riegele Bierkette für die Erhaltung reinen Bieres“ verliehen. Diese wurde inzwischen bereits 28 Mal vergeben, letzter Träger war Prälat Dr. Imkamp von Maria Vesperbild. Charly Held ist Gründungsmitglied der Augsburger Fortuna Schützen und war dort 25 Jahre Schützenmeister. In dieser Zeit wurde das Fortuna Schützenhaus am Holzweg gebaut. Für den Augsburger Christkindlesmarkt durften die Schützen fünf Mal den Weihnachtsbaum für alle begleiten. Dieser kam jeweils aus Jochberg (2 Mal), aus Kitzbühel und aus Wenns in Tirol. Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Charly Held im November 1999 von seinen Schützenfreunden aus Tirol: Ihm wurde in Innsbruck der **Ehrenkranz des Bundes Tiroler Schützenkompanien** für außerordentliche Verdienste um die Förderung des Tiroler Schützenwesens verliehen. Im Jahre 2010 wurde im Bärenkeller bei den Fortuna Schützen das 30-jährige Vereinsjubiläum gebührend gefeiert – so steht der Bärenkeller bei ihm immer im Mittelpunkt! Charly Held ist außerdem Ehrenschiitzenmeister der Augsburger Fortuna Schützen und Gründungsmitglied und 1. Vorstand des Kulturvereins **„Augsburger Königstreu und Freunde Ludwig II. von Bayern e.V.“**. Charly Held feiert am 13. Februar 2011 seinen 80. Geburtstag.

Richard Hohenner, 1896 – 1981, ist Ehrenbürger der Stadt Augsburg, war Vorsitzender der Augsburger Ortsgruppe der Deutschen Bodenreformer, Augsburger Stadtrat und hauptberuflich im Siedlungsamt tätig. Von ihm ging 1932 die **Initiative** aus zur **Gründung der Bärenkeller-Siedlung**, in einer Zeit schlimmster Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot. Darüber hinaus war er immer für „seine Siedler“ da, half und trug zur weiteren Entwicklung bei. Im Bärenkeller entstand deshalb sein Name **„Siedlervater“**, der ihm von den dankbaren Siedlern gegeben wurde. Er initiierte die Gründung einer Vielzahl von weiteren Augsburger Siedlungen (z.B. Hammerschmiede, Hochzoll, Leitershofen Straße/Pfersee, Kleesiedlung in Lechhausen). In Bärenkeller steht seit 1983 auf einem nach ihm benannten Platz ein **Gedenkstein**, der von den dankbaren Augsburger Siedlern ihrem Siedlervater gewidmet wurde. Den Gedenkstein krönt ein stilisiertes **Siedlerhaus**.



Luhu-Bär

März

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31



Stürmer-Bär



Legenden-Bär



Wegweiser März

Der **FC Augsburg** ist der größte Fußballverein in Bayerisch-Schwaben. Der Verein wurde 1907 gegründet und spielt seit 2006 in der Zweiten Fußball-Bundesliga. Die Vereinsfarben sind **Rot-Grün-Weiß**. Die Spielstätte in Augsburg ist die neue **Impuls-arena**, die 2009 das über 50 Jahre alte Rosenaustadion als größte Sportstätte Augsburgs ablöste. Aktuell gibt es **37 Fanclubs**, die den FCA unermüdlich unterstützen.

Spiele gegen den TSV 1860 München begeistern die Fans immer ganz besonders, hierbei steht der Zuschauerrekord bei 90.000 Zuschauern beim legendären Spiel am 15.08.1973 im Münchner Olympiastadion.

Jos Luhukay, geboren 1963 in Venlo, ist ehemaliger niederländischer Fußballspieler und jetziger **Trainer des FC Augsburg**. Im April 2009 trat er seine Stelle als Cheftrainer an und führte den Club bis auf Platz 3 der zweiten Fußball-Bundesliga. Im Mai 2010 verpasste Augsburg damit nur knapp den Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Michael Thurk, geb. 1976 in Frankfurt am Main, Position **Sturm-Mittelstürmer**. Beim FCA spielt er seit 2007/08, er war Torschützenkönig der 2. Bundesliga in der Saison 2009/10 mit 23 Toren.

Fußball-Legende Helmut Haller, geb. 1939 in Augsburg, Position **Stürmer**, spielte von 1958 -1970 in der Deutschen Fußballnationalmannschaft und nahm an drei Fußball-Weltmeisterschaften teil. 1999 wurde er in die „Elf des Jahrhunderts“ der Süddeutschen Zeitung gewählt.

Als einer der ersten deutschen Fußballspieler wechselte er auch ins Ausland und war dort außerordentlich erfolgreich. In Italien war und ist er äußerst populär (Spitzname „Il Biondo“-der Blonde). 1973 kehrte Helmut Haller zum FC Augsburg zurück und entfachte hier eine Fußballeuphorie mit durchschnittlich 23.000 Zuschauern bei den Heimspielen. Die Fans sangen ihm das „Hallerluja“. Das legendäre Spiel gegen die **Münchener Löwen** mit über 90.000 Zuschauern in München fand ebenfalls 1973 statt.

Nach dem Ende seiner Fußballkarriere 1979 arbeitete er u.a. als Trainer und war Vizepräsident beim FC Augsburg.



Diesel-Bär

April

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30



Buz-Bär



Wegweiser April

Rudolf Diesel, 1858 - 1913, zuletzt lebend an Bord eines Schiffes in der südlichen Nordsee gesehen, war deutscher **Ingenieur und Erfinder des Dieselmotors**. Er lebte seit 1870 bei seinem Onkel und dessen Frau als Pflegekind in Augsburg und besuchte hier das **Holbein-Gymnasium**. Ab 1893 entwickelte Diesel in der **Maschinenfabrik Augsburg** (ab 1906 **MAN AG**) den Dieselmotor, gefördert vom damaligen **Direktor Heinrich von Buz**. Diesel erhielt 1893 das **Patent** auf eine „Neue rationelle Wärmekraftmaschine, Arbeitsverfahren und Ausführungsart für Verbrennungskraftmaschinen“ vom Kaiserlichen Patentamt. 1897 entstand das erste funktionstüchtige Modell. Dank dieser Erfindung wurden ab 1903 **Dieselmotorschiffe** gebaut. **Klein-Dieselmotoren für Lastwagen, Diesellokomotiven und U-Boote** wurden ab 1908 gefertigt und 1936 gab es den ersten **Pkw mit Dieselmotor**.

Diesel arbeitete bis vor seinem Tod an der Theorie einer **Biodiesel-Variante**, heute wurde diese Idee praktisch aufgegriffen (z.B. mit Rapsöl). Am 29.09.1913 verschwand Diesel von Bord eines Postdampfers. Bis heute sind die Umstände seines Todes ungeklärt.

In Augsburg befindet sich im Wittelsbacher Park der **Rudolf-Diesel-Gedächtnishain**, ein typisch **japanischer Steingarten**, 1957 gestiftet von einem japanischen Geschäftsmann aus Dankbarkeit und Verehrung für Rudolf Diesel. Auf der Basis dieser Beziehungen entwickelten sich auch die guten Kontakte zwischen Augsburg und Amagasaki.

Heinrich von Buz, 1833 - 1918, war deutscher Techniker und Industrieller und ab 1857 in der **Maschinenfabrik Augsburg** tätig. Er war ab 1864 Direktor und ab 1913 Generaldirektor der **MAN AG**. Buz hat zahlreiche Innovationen während seiner Laufbahn ins Rollen gebracht, z.B. die **Linde'sche Kältemaschine** und den **Dieselmotor**. Heinrich von Buz ermöglichte es Diesel, seinen Motor in der Maschinenfabrik Augsburg zu bauen. Das Zeitungswesen wurde unter Buz mit der ersten **Rotationsdruckmaschine** (1873) und der ersten **Bogenoffsetdruckmaschine** (Roland) 1911 revolutioniert.

Buz war Gründungsmitglied der **Augsburger Localbahn** und 29 Jahre im Vorstand tätig. Er war Mitbegründer der **Lech-Elektrizitätswerke LEW**, führend im Augsburger Industrieverein und gehörte als **Ritter Heinrich von Buz** zum bayerischen Personaladel.



Bärt-Bär

Maí

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31



Paula B.-Bär

Valentin-Bär



Wegweiser Mai

Bertolt Brecht, 1898 – 1956, einer der bedeutendsten deutschen Dramatiker und Lyriker und auch Regisseur und Begründer des ‚Epischen Theaters‘ („Glottz nicht so romantisch“). Das **Augsburger Geburtshaus Brechts**, **‚Auf dem Rain 7‘** beherbergt heute ein Brechtmuseum, davor sieht man den **‚Roten Bertl‘**. Brechts **Taufkirche ist die Barfüßerkirche**. Er hinterließ ein umfangreiches Werk: Dramen, Lyrik, Romane, Kurzgeschichten, Opern, Hörspiele, Filme und Theaterstücke, z.B. **‚Mutter Courage und ihre Kinder‘**.

Er beschäftigte sich mit den Problemen in der damaligen Arbeiterschaft, dies beeinflusste sein Leben und sein Werk. Er liebte aber auch **Musik, gutes Essen** und die **Frauen**. Brechts **Jugendliebe** war die Augsburgerin Paula Banholzer. Mit seiner **Ehefrau**, der Schauspielerin Helene Weigel, gründete Brecht das ‚Berliner Ensemble‘. Mit Karl Valentin musizierte er u.a. gemeinsam.

In Brechts Werken finden sich viele Hinweise auf seine Heimatstadt Augsburg. Beispiele: Brechts ‚Plärrerlied‘, in ‚Schwierige Zeiten‘ (Erinnerungen an die Kindheit, Holunder), ‚das Lied vom Fluss der Dinge‘ und ‚...nie siehst Du dasselbe Wasser...‘ (Augsburger Wasserläufe).

Brecht starb an einem **Herzinfarkt** in Berlin.

Karl Valentin, 1882 – 1948, war bayerischer **Komiker, Volkssänger**, Autor und Filmproduzent. Er beeinflusste zahlreiche nachfolgende Künstler, u.a. auch Brecht. Brecht und Valentin verband Freundschaft und gemeinsame Arbeit (Theater, Musik), so z.B. gemeinsame Auftritte in einem kleinen Orchester namens ‚Plärrer‘.

Paula Banholzer, 1901 – 1989, Tochter eines in Augsburg praktizierenden Arztes, besuchte das **heutige Maria-Theresia-Gymnasium** in Augsburg. Sie war Bert Brechts Augsburger Jugendliebe und die **Mutter seines ersten Sohnes Frank**, eine Heirat wurde von Paula Banholzers Vater abgelehnt.



Mozart-Bär

Juni

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30



Bäse-Häse



Leopold-Bär

Wegweiser Juni

Wolfgang Amadeus Mozart, 1756 – 1791, war bedeutender Komponist eines umfangreichen Werkes in der klassischen Musik. Mozart galt als **musikalisches Wunderkind** und bereiste mit seiner Schwester ab 1762 Deutschland und Europa auf ausgedehnten **Konzerttourneen**. Schon aus dem Jahre 1761 sind erste Kompositionen W.A. Mozarts bekannt. Mozarts Leben prägten geniale Schaffenskraft, aber auch unzureichende Anerkennung, ein **aufwändiger Lebensstil**, **Spielschulden**, wirtschaftliche Schwierigkeiten und gesundheitliche Probleme. Mozart war auch Mitglied einer **Freimaurerloge**. Legendenbildung gibt es auch um seinen frühen Tod; er selbst glaubte, vergiftet worden zu sein.

Augsburg gilt als deutsche Mozartstadt: Leopold und Wolfgang Amadeus blieben Bürger der Freien Reichsstadt Augsburg. Zwischen 1763 und 1790 kam W.A. fünfmal nach Augsburg. Zitat aus einem der historischen **Bäsebriefe**: „...**ich wäre gerne nach Augsburg...**“. Das Mozarthaus und zahlreiche Mozartstätten erinnern an die Künstlerfamilie.

Ein Exemplar eines **historischen Hammerflügels** von Johann Andreas Stein, auf dem sowohl Leopold Mozart, als auch W.A. Mozart spielten, befindet sich als zentrales Ausstellungsstück im Mozarthaus.

Leopold Mozart, geboren 1719 in Augsburg, gestorben 1787 in Salzburg, **vater von Wolfgang Amadeus Mozart**, war ‚Universalgenie‘: Komponist, Konzertmeister und Musiktheoretiker. Mozarts Vorfahren stammen aus dem „Schwäbischen Mozartwinkel“ und die Handwerker- und Künstlerfamilie war seit Generationen in Augsburg tätig. Der **urgroßvater** von W.A. Mozart, der **Maurer Franz Mozart**, lebte in der **Fuggerei**, hier erinnert eine Gedenktafel an ihn. In **Leopold Mozarts Geburtshaus** in der Frauentorstraße befindet sich heute die Augsburger Mozartgedenkstätte, das **Mozarthaus**. Leopold war Verfasser einer **Violinschule** (1756), verlegt vom Augsburger Musikverleger Jakob Lotter. ‚die vatterstadt meines papa‘ nannte W. A. Mozart Augsburg. Leopold erkannte früh die außergewöhnliche Begabung seines Sohnes und bereits im Alter von vier Jahren erhielten er und seine Schwester ‚Nannerl‘ vom Vater Leopold **Musikunterricht** und er unternahm **ausgedehnte Konzertreisen mit seinen ‚Wunderkindern‘**.

Maria Anna Thekla Mozart, 1758 – 1841, war das **Augsburger Bäse**. W.A. Mozart lernte in Augsburg seine Augsburger Cousine, das ‚Bäse‘, kennen, seine Jugendliebe, der er fortan die berühmten – und später als anstößig empfundenen – **Bäse-Briefe** schrieb: „**Liebstes Bäse, sey kein Häse...**“.

Im Augsburger Fronhof steht eine **Mozartsäule**.



Silvia-Fußballbärin

Juli

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31



Prinzenbärin



Wegweiser Juli

Im Juni und Juli **2011** findet die **Frauenfußball-Weltmeisterschaft in Deutschland** statt, einer der neun Austragungsorte ist Augsburg. In dem 2009 eröffneten WM-Stadion an der B17 finden **vier WM-Spiele** an folgenden Terminen statt: Gruppenspiele am 29. Juni, 2. Juli und 5. Juli und ein Viertelfinale am 10. Juli. In Augsburg gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm zur WM: www.augsburg-2011.de

Silvia Neid, geboren in Walldürn, ist die **Trainerin** der deutschen Frauenfußball Nationalmannschaft und führt die Mannschaft zur Frauen-WM in Deutschland. Silvia Neid ist 111-fache Nationalspielerin und seit 1996 DFB-Trainerin. Die A-Nationalmannschaft wurde mit ihr bereits 2003 und 2007 Weltmeister.

Birgit Prinz, geboren in Frankfurt/M, ist eine der bekanntesten deutschen Nationalspielerinnen und **Kapitänin** der Mannschaft. Nach ihrem Debüt in der Nationalmannschaft 1994, feierte sie mit ihr unzählige Erfolge und hoffentlich auch den Sieg bei der WM 2011!



Augustus-Bär

August

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31



Vindeliker-Bären

Römer-Bären



Wegweiser August

Kaiser Augustus, 27 v.Chr. – 14 n.Chr., war der erste römische Kaiser. In seiner Regierungszeit erfolgte die **Gründung Augsburgs** (15 vor Christus). **Augusta Vindelicum** (Vindelícorum) ist der römisch antike Name von Augsburg – die Stadt des Augustus in Vindelikien – und Augsburg war ab 121 n.Chr. Hauptstadt der römischen Provinz Raetia. Das in der Altstadt gelegene **Römermuseum** mit seinen Funden aus der Römerzeit, die zahlreichen steinernen **Zirbelnüsse** (Pinienzapfen), der prächtige Augustusbrunnen von 1594 auf dem Rathausplatz, die **Römerstraße via Claudia Augusta** und vieles andere erinnern noch heute an die glanzvolle Zeit Augsburgs als römische Provinzhauptstadt.

Die Römer **Drusus** und **Tiberius** waren Augustus' Stiefsöhne. Durch sie erfolgte der Eroberungsfeldzug über die Alpen. Ein **Militärlager** wurde im heutigen Stadtteil **Oberhausen** errichtet und gilt als Keimzelle der späteren Stadt.

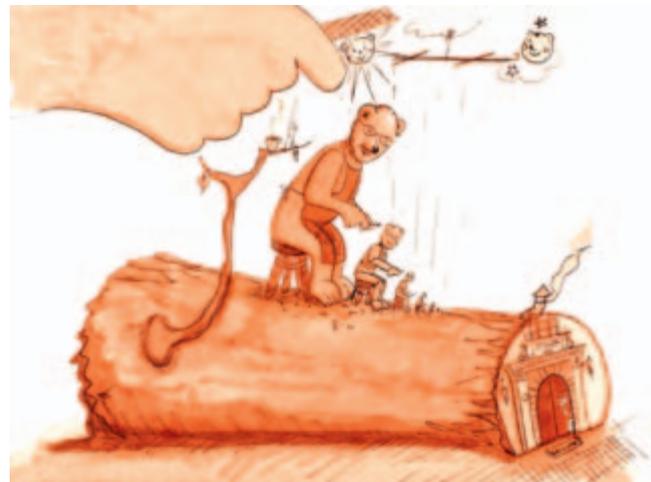
Die **Vindeliker** sind die ursprünglichen Bewohner und ein **keltischer Volksstamm**. Sie wurden von den Römern besiegt.



Marionettenbär

September

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30



Schnitzerbär



Wegweiser September

Die **Augsburger Puppenkiste** (Oehmichens Marionettentheater) ist das berühmte Augsburger **Marionettentheater** und wurde als Familienbetrieb 1948 durch **Walther Oehmichen und seine Frau Rose** gegründet. Es ist im **historischen Heilig-Geist-Spital** in der Augsburger Altstadt untergebracht. **Tochter Hannelore** schnitzte seit ihrer frühesten Jugend all die bezaubernden Puppen, die durch zahlreiche Fernsehproduktionen auch bundes- und weltweite Berühmtheit erlangten. Unter vielen anderen (ca. 6000) auch das Urmel aus dem Eis, der Löwe, Bill Bo, der kleine König Kalle Wirsch, Mama Wutz, die Katze mit Hut, Paschik und Bobek ..., der Seeelefant, der gestiefelte Kater, Jim Knopf und der berühmte Kasperl aus Augsburg. 2004 wurde die Augsburger Puppenkiste mit der „**Goldenen Kamera**“ ausgezeichnet. Seit 1992 ist **Klaus Marschall** der Leiter der Puppenkiste.

Jürgen Marschall ist für die Puppenherstellung verantwortlich. Nach dem Tod seiner Mutter 2003 hat er die **Schnitzwerkstatt** übernommen und führt die Tradition des Puppenschnitzens weiter. Ein **Lindenholzstamm** ist der Anfang ...

Klaus und Jürgen sind die heutigen Inhaber der Puppenkiste und sind die Söhne von Hannelore Marschall-Oehmichen und ihrem Mann Hanns-Joachim Marschall.

Ralphi, der Schlaubär mit der **blauen Latzhose** ist seit 2005/06 auf BR-alpha unterwegs.



Luther-Bär

Oktober

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31



Fischerbär

St. Konradsbär



Wegweiser Oktober

Martin Luther, 1483 – 1546, war theologischer Urheber und Lehrer der **Reformation**. Vor dem päpstlichen Legaten **Kardinal Thomas Cajetan** sollte Luther sich nach dem **Reichstag zu Augsburg** für seine Lehren verantworten. Vom 12. - 14. Oktober 1518 sprach Luther dort im **Fuggerhaus** vor. 11 Tage wohnte und wirkte Martin Luther im Karmeliterkloster bei der **St. Anna-Kirche**. Der drohenden Verhaftung entzog sich Luther in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober 1518 durch Flucht aus Augsburg. Ein **Porträt des Reformators** aus der Werkstatt Lucas Cranachs d.Ä. hängt im Ostchor der Annakirche. Ein goldener **Friedensengel** (mit der besiegelten Urkunde zum Augsburger Religionsfrieden) krönt die Kanzel in St. Anna. In Räumen des früheren Klosters entstand 1983 die „**Lutherstiege**“, das **Luther-Museum** der Annakirche. Auf der Wartburg (Eisenach) übersetzte Luther das **Neue Testament in die deutsche Sprache**, die erste Auflage erschien 1522 und im Jahr 1534 dann die vollständige Bibel. Dies bildete die Grundlage einer allgemeinen deutschen Hochsprache. Viele Werke Luthers sind in Augsburg gedruckt worden. Am 25. September 1555 fanden sich Kaiser Karl V. (vertreten durch seinen Bruder Ferdinand) und die katholischen sowie protestantischen Reichsstände ein, um das Gesetz der Religionsfreiheit zu beschließen, den **Augsburger Religionsfrieden**. Luther hat jedoch den Augsburger Religionsfrieden nicht mehr erlebt.

Am 8. August 1650 wurde die Augsburger Parität verkündet (1. Hohes Friedensfest in Augsburg). Augsburg feiert seither alljährlich am 8. August das Augsburger „**Hohe Friedensfest**“. Dieses ist Deutschlands einziger städtischer Feiertag, symbolisiert durch **Friedenstauben**.

Augsburg besitzt als bauliche Besonderheiten **2 Doppelkirchen** als Zeichen des friedlichen Miteinanders beider christlicher Kirchen: katholisch und evangelisch Hl. Kreuz sowie katholisch St. Ulrich und Afra und evangelisch St. Ulrich.

Bernd Fischer ist Pfarrer der evangelischen Erlöserkirche in Augsburg Bärenkeller.

Dekan **Karl Mair** ist Pfarrer der katholischen Gemeinde St. Konrad in Augsburg Bärenkeller.

Beide Pfarrer engagieren sich gemeinsam für die **Ökumene**, den Dialog zwischen den christlichen Konfessionen.



Flieger-Bären

November

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30



Salomon-Idler-Bär



Wegweiser November

Augsburger Fliegerbären: 1784 stieg der erste unbemannte, von heißer Luft getragene **Papierballon vom Fronhof** in Augsburg auf. 1786 und 1787 versuchte **Maximilian Freiherr von Lütgendorff** mehrmals vergeblich, mit einem **Ballon** aufzusteigen, auf den Ilsungwiesen (Siebentischwald) und in Gersthofen. 1811 fand der erste **‚bemannte‘ Ballonaufstieg in Augsburg** von Madame Bittdorf statt. 1890 waren die **Drachenballone** von der Firma Riedinger Exportschlager. 1897 baute August Riedinger in Augsburg eine Ballonfabrik. Augsburg gilt als **Ballonfahrer-Stadt** (z. B. auch Ballonmuseum Gersthofen, Freiballon-Verein Augsburg).

1906 stieg das von August von Parseval in Zusammenarbeit mit August Riedinger in Augsburg entwickelte erste **unstarre Luftschiff ‚Parseval‘** erstmals auf.

Ab 1916 stellten die Rumpler-Werke in Haunstetten **Doppeldecker** her. Ab 1927 fertigten die Bayerischen Flugzeugwerke/Messerschmitt in Augsburg Haunstetten ihre legendären **Bf/Me-Reihen**. Heute werden von Haunstetten Bauteile für Airbus geliefert.

1931 war der erste **Stratosphärenflug**, in einer Aluminiumkugel von Professor Auguste Piccard vom Riedingergelände aus. In Augsburg werden auch wichtige Bauteile für die **Ariane-Rakete** und die **Airbus-Familie** gefertigt.

Jedes Jahr Ende September findet das Augsburger Turamichele-Fest (das bereits seinen 484. Geburtstag feiern konnte) auf dem Augsburger Rathausplatz statt. Hoch oben auf dem Perlachturm, zu jeder vollen Stunde, besiegt der Heilige Michael den Drachen in einem Figurenspiel. Ein großes, mehrtägiges Kinderfest ist damit verbunden. In einem kleinen Schauspiel führen **Engelchen und Teufelchen** diese Geschichte des Sieges des Guten über das Böse auf dem Rathausplatz auf. Sitzen sie vielleicht den Rest des Jahres hoch oben über den Dächern der Stadt, um deren Geschicke zu lenken?

Der Schuster **Salomon Idler** versuchte 1659 (oder 1640) mit seinem **selbstkonstruierten Flügelpaar** von einem **Dach im heutigen Rahmgartengässchen** zu fliegen. Bei der Landung kamen **vier Hennen** ums Leben. Ursprünglich wollte Salomon Idler seinen Flugversuch vom **Perlachturm** aus unternehmen! Eine **Gedenktafel** und ein **Relief** der Hennen erinnern an den ersten Augsburger Flieger.



Holl-Bär

Dezember

1	11	21
2	12	22
3	13	23
4	14	24
5	15	25
6	16	26
7	17	27
8	18	28
9	19	29
10	20	30
		31



Goldener Saal mit Bären



Wegweiser Dezember

Elias Holl, 1573 - 1646, war ab 1602 **Augsburger Stadtbaumeister**. Er studierte bei einem Aufenthalt in Italien (Venedig) die italienische **Baukunst der Renaissance**. Dies beeinflusste stark den Stil der von ihm errichteten Gebäude in Augsburg. Seine Bauten bestimmen bis heute das Augsburger Stadtbild: Die **Stadtmetzg** am Perlachberg (als Verkaufs- und Zunftthaus erbaut 1606 - 1609), das **Zeughaus** (diente für die Unterbringung von Soldaten und als Waffenlager der Stadt, heute befindet sich im Untergeschoss die Toskanische Säulenhalle mit Kunstausstellungen), Kaufhaus, Gymnasium bei St. Anna, Umbau des Perlachturms, Heilig-Geist Spital, Ausbau der Stadtbefestigungen, Umbau des Wertachbrucker Tors und des Jakoberturms und viele andere, vor allem aber das **Augsburger Rathaus** als eines der weltweit prunkvollsten Rathäuser.

Elias Holl erfand nützliche Apparaturen zur Arbeitserleichterung, z.B. einen **Kran**, der von einem Laufrad (von Sträflingen) angetrieben wurde. 1631 wurde Holl wegen seines **evangelischen Glaubens** als Stadtbaumeister entlassen. Der **Elias-Holl-Platz** liegt hinter dem Rathaus.

Der **Goldene Saal** im Augsburger Rathaus, entworfen von Johann Matthias Kager, ist das **Prunkstück des Rathauses**. Nach der Zerstörung im 2. Weltkrieg wurde der Goldene Saal in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts wieder rekonstruiert. Er ist heute Besuchermagnet für **in- und ausländische Touristen**.

Unser herzlichster Dank
gilt folgenden Sponsoren,
welche die Realisierung dieses
Kalenders ermöglicht haben:

Sparda-Bank Augsburg eG

Charly Held, Augsburg

Druckerei Joh. Walch, Augsburg

... ein großes Dankeschön
auch an alle diejenigen,
die uns so freundlich mit Rat
und Tat unterstützt haben!

Alle Angaben in den Wegweisern zu den Augsburger
Bärenpersönlichkeiten wurden nach bestem Wissen
sorgfältig recherchiert, es kann jedoch keinerlei Ge-
währleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit
gegeben werden.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: aktionsgemeinschaft pro bärenkeller e.v.
Norbert Ammer, Augsburg
ammerde2001@yahoo.de

Illustrationen und Texte: Claudia Schuldis, www.stellamirabella.de

Druck und Gestaltung: Druckerei Joh. Walch, Augsburg

Dieser Kalender und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Kalenders darf in irgendeiner Form
ohne schriftliche Genehmigung von Claudia Schuldis reproduziert, insbe-
sondere vervielfältigt, sowie übersetzt oder unter Verwendung elektronischer
Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden.



9 783000 327384

Copyright © Claudia Schuldis, Augsburg, 2010
Printed in Germany

ISBN 978-3-00-032738-4

